

Treffen der „AG Luchs“

Das Naturschutzzentrum Obere Donau (Beuron) war Gastgeber des diesjährigen Frühjahrestreffens der Arbeitsgruppe (AG) Luchs. Fachleute aus ganz Baden-Württemberg waren dazu versammelt.

Der Tagungsort war bewusst gewählt worden. Bereits im September 2005 konnte bei Sigmaringen ein Luchs fotografiert werden. Seither wurden in der Region immer wieder neue Hinweise auf das Vorkommen der gefleckten Katze gemeldet.

Das Frühjahrestreffen wurde genutzt, um die Aktivitäten verschiedener Verbände und Behörden, die mit dem Luchs zu tun haben, abzustimmen. Im Mittelpunkt des Treffens stand außerdem die gegenseitige Information über die laufenden Tätigkeiten. So informierten Mitarbeiter der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) über den aktuellen Stand des Luchsmonitorings. Vertreter von Naturschutzbund und Landesjagdverband ergänzten die Ausführungen durch ihre Erfahrungen mit den von den Verbänden aufgelegten Melde- beziehungsweise Rissprämien. Eine andere, vor allem von den Bauernverbänden verfolgte Frage, berührte die Herkunft der zugewanderten Luchse.

Im Mittelpunkt der Diskussionen stand aber der Umgang mit Schäden an landwirtschaftlichen Nutztieren. Vor diesem Hintergrund sprach man sich für einen entsprechenden Fonds aus. *Benedikt Lickleder*

▼ | **Engere Zusammenarbeit vereinbart: Die Teilnehmer der Frühjahrstagung der „AG Luchs“.**



Foto B. Lickleder